

LANDTAG DES
FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

P



JAHRESBERICHT 2013

**DER DELEGATION FÜR DIE
PARLAMENTARIER-KOMMISSION
BODENSEE**

Parlamentarier-Kommission Bodensee

Die Parlamentarier-Kommission Bodensee (PKB) ist neben der Internationalen Bodensee-Konferenz (IBK) und dem Bodenseerat ein Gremium, das sich auf der Ebene der Abgeordneten der Länder und Kantone des Bodenseeraums der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit widmet.

Die PKB, deren konstituierende Sitzung am 17. Juni 1994 in Bregenz stattfand, ist ein kooperativer Zusammenschluss der an den Bodensee angrenzenden und mit ihm verbundenen Länder und Kantone Baden-Württemberg, Bayern, Vorarlberg, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau, Zürich und Fürstentum Liechtenstein.

Das Fürstentum Liechtenstein wurde Ende 1998, gleichzeitig mit dem Kanton Zürich, in die Parlamentarier-Kommission Bodensee aufgenommen.

Ziel und Aufgabe der Zusammenarbeit der Parlamentsvertreter der Bundesländer und Kantone im Bodenseegebiet besteht darin, gemeinsame grenzüberschreitende Probleme in einem ständigen Informations- und Meinungsaustausch zu erörtern. Jedes Land und jeder Kanton der PKB kann maximal drei Mitglieder des Parlaments zur Mitwirkung in die Kommission entsenden.

Gemäss den Verfahrensregeln findet auch jeweils ein Informationsaustausch zwischen der PKB und der IBK (eine Organisation auf Regierungsebene) statt. Dieser erfolgt durch einen mündlichen Bericht eines Vertreters der IBK an jeder Sitzung. Seit dem Jahre 2000 wird auch über die Tätigkeiten des Bodenseerates – ein auf privater Basis bestehendes Gremium mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Kultur der Bodenseeregion – orientiert.

Die PKB tritt für gewöhnlich zweimal jährlich unter dem Vorsitz des gastgebenden Kantons oder Landes zusammen. Es sind dies die Frühjahrs- und die Herbstsitzung. Der Vorsitz erstreckt sich jeweils über die Dauer von einem Jahr. 2013 führte der Freistaat Bayern Vorsitz, 2014 wird ihn der Kanton Appenzell Innerrhoden innehaben. Zudem findet für gewöhnlich einmal im Jahr eine Präsidentenkonferenz statt.

Im Berichtsjahr 2013 vertraten Landtagspräsident Albert Frick (Delegationsleiter), die Abgeordneten Christoph Beck und Helen Konzett Bargetze und der stellvertretende Abgeordnete Peter Wachter den liechtensteinischen Landtag bei der Parlamentarier-Kommission Bodensee.

40. Sitzung der Parlamentarier-Konferenz Bodensee

Die 40. Sitzung der Parlamentarier-Konferenz Bodensee (Frühjahrstagung) fand am 15. März 2013 im Maximilianeum des Bayerischen Landtags statt. Aufgrund der Wahlen im Februar 2013 und der Bestellung der Delegation an der Eröffnungssitzung des Landtags am 27. März 2013 konnte die liechtensteinische Delegation dabei leider noch nicht vertreten sein. Den Vorsitz hatte Reinhold Bocklet, Erster Vizepräsident des

Bayerischen Landtags, inne.

Nach der Begrüssung und Eröffnungsansprache des Vorsitzenden Reinhold Bocklet widmete sich das Plenum dem Schwerpunktthema „Europäische Strategie für den Alpenraum – Auswirkungen für den Bodenseeraum“.

Zu dieser Thematik folgte zunächst ein Impulsreferat von Emilia Müller, Staatsministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten in der Bayerischen Staatskanzlei. Sie berichtete dabei insbesondere über das Projekt der Europäischen Alpenraumstrategie, welches Chancen zur gemeinsamen Nutzung des Alpenraums biete und somit auch eine grosse Chance für den Bodenseeraum darstelle. Anschliessend gibt Frau Müller einen Einblick in die zugehörigen Themenbereiche Wettbewerbsfähigkeit und Innovation, Land- und Forstwirtschaft, Wasser, Energie, Umwelt und Klima, Zugänglichkeit, Verkehrsmittel, Transport und Tourismus.

Anschliessend machte MR Michael Hinterdobler, Vorsitzender des Ständigen Ausschusses der IBK, Bayerische Staatskanzlei, ergänzende Ausführungen aufgrund der stattgefundenen Beratungen während der XII. Alpenkonferenz zum Thema „Europäische Alpenraumstrategie“.

Im Anschluss gab Dr. Arthur Loepfe, Altnationalrat und Präsident des Bodenseerats, einen Überblick über die Aktivitäten des Bodenseerates, bevor Josef Büchelmeier, Geschäftsführer des Internationalen Städtebundes Bodensee, einen Kurzbericht über dessen Aktivitäten präsentiert.

Es folgte ein Kurzbericht über die Aktivitäten der IBK, präsentiert von MR Michael Hinterdobler, bevor dann beim Traktandum „Verschiedenes“ die folgenden Themenbereiche zur Diskussion kamen:

- Elektrifizierung der Bahnstrecke München-Lindau
- Dramatischer Fangrückgang beim Bodenseefelchen
- Einheitliche Funkfrequenzen für die Schifffahrt auf dem Bodensee
- Behindertentarife auf den Bodenseeschiffen

Danach erklärte der Vorsitzende die Frühjahrstagung für geschlossen.

41. Sitzung der Parlamentarier-Konferenz Bodensee

Die 41. Sitzung der Parlamentarier-Kommission Bodensee, die so genannte Herbsttagung, fand am 6. September 2013 auf dem Schiff MS Stadt Bregenz im Hafen von Lindau statt. Aufgrund der gleichzeitig stattfindenden Landtagssitzung war die liechtensteinische Delegation auch an der Herbsttagung nicht vertreten. Die Sitzung wurde erneut von Reinhold Bocklet, dem Ersten Vizepräsidenten des Bayerischen Landtags, geleitet.

Nach der Eröffnung und Begrüssung durch Reinhold Bocklet kam das Plenum auf die Treibholzproblematik im Bodensee zu sprechen. Zu dieser Thematik referierte Karl Schindele, Leiter WWA Kempten

Er betonte dabei insbesondere, dass 90% des Treibholzes nicht verwertet werden könne, da es sich um Feinmaterial handle. Der Treibholzanfall sei insbesondere zu Beginn der Schneeschmelze und im Sommer bei Starkregenereignissen massiv. Die grossen Treibholzmengen würden eine Gefahr für die Schifffahrt und für die Fischerei bedeuten und auch der Tourismus und Naturschutz wären betroffen. Zudem sei die Treibholzent-sorgung kostenintensiv.

Anschliessend widmete sich das Plenum dem Schwerpunktthema „Verkehrsprobleme im Bodenseeraum“. RRin Susanne Reif, stv. Referatsleiterin des Bayerischen Wirtschaftsministeriums und Vertreterin der IBK, erstattete zu diesem Zwecke Bericht und erläuterte dabei die Verkehrsprobleme im Bodenseeraum auf dem Wasser, der Schiene und den Strassen aus bayerischer Sicht. Anschliessend machte Alexander Lanz, Referent im Fachreferat „Finanzierung von Bedarfsvorhaben Schiene“ im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, ergänzende Bemerkungen zur Thematik.

Nach einem Kurzbericht über die Aktivitäten der IBK folgte die Diskussion über die Lage der Bodenseefelchen. Zu diesem Thema referierte MR Dr. Franz Geldhauser, Referatsleiter des bayerischen Landwirtschaftsministeriums und Bevollmächtigter der IBKF. Insbesondere betont er dabei den erheblich gesunkenen Felchenertrag in den letzten Jahren, was u.a. mit dem hochkomplexen Organismus des Bodensees und dessen unterschiedlichen Reaktionen zusammenhänge. Zu den ertragsbestimmenden Faktoren zählten neben dem Nährstoffgehalt auch die Temperatur, Niederschlagsmengen, Lichtverhältnisse und Hochwasser.

Im Anschluss diskutierte das Plenum dann die einheitlichen Funkfrequenzen für die Schifffahrt auf dem Bodensee. Im Zuge der Debatte hielt der Vorsitzende Reinhold Bocklet im Namen der Parlamentarier-Konferenz fest:

„Die Parlamentarier-Konferenz Bodensee begrüsst einstimmig die mit der Novellierung am 1. Oktober eintretenden Änderungen der Bodensee-Schifffahrts-Ordnung. Dennoch sollten die neuen Regelungen im Sinne der weiteren Optimierung der Bodenseeschifffahrt weiterentwickelt werden.“

Anschliessend übergab der Vorsitzende die Sitzungsglocke als Symbol des Vorsitzwechsels an Herrn Grossratspräsident Sutter vom Kanton Appenzell Innerrhoden und schloss die Herbsttagung.

Präsidentenkonferenz vom 14. Juni 2013 in Ofterschwang

Die jährlich stattfindende Präsidentenkonferenz zur Vertiefung der Kontakte, wurde im Beisein von Landtagspräsident Albert Frick (in Begleitung von Landtagssekretär-Stellvertreter Philipp Pfeiffer) am 14. Juni 2013 im Hotel Sonnenalp Resort in Ofterschwang im Allgäu abgehalten. Dabei wurden insbesondere Historie und Kultur des

Bodenseeraums und deren wirtschaftlichen Verknüpfungen diskutiert. Dr. Peter Fassl, Bezirksheimatpfleger von Schwaben, referierte anlässlich dieser Thematik.

Vaduz, im Februar 2014 / PP

Albert Frick
Landtagspräsident und Delegationsleiter